

Inhalt

Zu diesem Buch	9
Einleitung	
Vorab ein Blick zurück: »Gesellschaft« in Japan	13
1. Identität und Selbstverständnis:	
Eigenheit als Ideologie	20
Das Rauschen des Bächleins in japanischen Gehirnwindungen	24
Die Seele der Sprache: <i>kotodama</i> . Ambivalenz der Spracheinstellung	27
Die Sprache der Seele: <i>amae</i> . Psychologie des Sich-Verlassens	33
Gesellschaft ohne Vertrag: das Gruppenmodell	37
2. Die Verfassung:	
vom Siegeroktroi zum heiligen Buch	42
Untertan muß Bürger werden	43
Das Gesicht wird gewahrt	45
Souveränität	47
Staat und Religion	49
Gleichheit vor dem Gesetz und die Würde des Einzelnen	52
Verbrieftter Frieden	56
Akzeptanz und Wirkung der Verfassung	59
3. Im Zentrum der Nation: der Tennō	61
Des Kaisers neue Kleider	61
Verantwortlichkeitsvakuum	64

Der Tennō ist tot, es lebe der Tennō!	68
Tennō, Staat und Schinto	70
4. Die Familie, Modell der Gesellschaft	72
Die Tradition des <i>Ie</i> -Systems	73
Auflösung der Großfamilie	76
Die Enge der Stadt 76 · Kinderreichtum – Wunsch und Wirklichkeit 78 · Anonymisierung der Altenfürsorge 78 · Erziehungskosten und Kinderzahl 79	
Struktur und Arbeitsteilung der Kleinfamilie	81
Von vertikaler zu horizontaler Orientierung 82 · Die Stellung der Frau 83 · Die vaterlose Familie 84 · Mütter und Söhne 85 · <i>Kyōiku Mamma</i> 85	
Familiennostalgie	86
5. Die Schulung der Gesellschaft	88
Bildung und Entwicklung	88
Wo die Weichen gestellt werden	90
Initiation 91 · Pragmatische Erziehung 92 · Gruppenbildung 93 · Rites de passage 93 · Hierarchie und Gruppe 94 · Das ideale Kind und die ideale Gesellschaft 95	
Die Schule der Nation	96
Harmonie und Leistung 97 · Soziale Kontrolle oder Aufklärung? 98 · Kontrolle durch Schulbücher 99 · Verantwortung für die Schüler 101 · Irrwege und Schwächen des Schulsystems 102	
Die höhere Bildung	106
Die Hochschullandschaft 106 · Zulieferbetrieb für Staat und Wirtschaft 108 · Legitimer Nepotismus statt intellektueller Ehrgeiz 109 · Neue Aufgaben 111	
Wissenschaft und Forschung	114
Adaptation einer externen Tradition 115 · Von angewandter zur Grundlagenforschung 116 · Japans Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt 117	
6. Im Zentrum des Lebens: die Arbeit	119
Hart verdienter Wohlstand	119
Kultur, Struktur oder Fleiß? 121	

Wirtschaftswunder – Fakten und Fiktionen	123
Wachstum dank Rohstoffmangel 124 · Internationaler Wettbewerb auf »ebenem Feld« 125 · Fetisch Außenhandelsbilanz 126 · Strukturwandel und Informiertheit 127 · Bedrohung des europäischen Lebensstils 128	
Wirtschaftsentwicklung vor sozialer Entwicklung	129
Wachstum geht vor 129 · Ungleichheit von Industrieleistung und Lebensqualität 130	
Kapital, Arbeit, Management	133
Familie Firma 133 · »Lebenszeitbeschäftigung« 135 · Betriebsgewerkschaften 137 · Qualitätskontrolle 138 · Eigentum und Verantwortung 141 · Entscheidungsfindung im Betrieb 144	
7. Eine Hand wäscht die andere –	
Staat, Politik und Wirtschaft	147
Wirtschaftslenkung	147
Industriepolitik 148 · Informelle Konsultation und Kooperation 150	
Strukturelle Korruption	152
Geld und Macht 152 · Machterhalt mit Hilfe und im Interesse der Wirtschaft 158	
8. Harmonie und Konflikt	159
Politik als Negation der Harmonie	159
Flexibler Konservatismus	163
Die Handhabung von Konflikten	164
Konfliktvermeidung 164 · Geringe Kompromißfähigkeit 168 · Die Erben Sakura Sōgorōs und Saigō Takamoris in unserer Zeit 171	
Form über Inhalt	175
9. Drinnen und draußen:	
die Japaner und ihre Umwelt	176
Naturverbundenheit	178
<i>Uchi</i> und <i>soto</i>	183
Die soziale Umweltkatastrophe von Minamata	185
Trost statt Haftpflicht 186 · Zerstörung der Gemeinschaft 187	
Bürgerbewegungen für Partikularinteressen	190

10. Außenseiter	193
Subkulturen	194
Kabuki 195 · Sumō 196 · Geishas 198 · Strukturelle Gemeinsamkeiten der Subkulturen 199	
Minderheiten	200
Burakumin 201 · Ethnische Minderheiten 203 · Ausländer 206	
Außenseiter qua Attribut	209
11. Sprache als soziale Kontrolle	212
Homogenität und Variation	213
<i>Keigo</i> oder vom Risiko des Mißbrauchs	216
Von der Statusmarkierung zur Verbindlichkeit	218
Sozialingenieure am Werk	220
Die Mechanik des Systems	223
Soziale Identität: Stabilität trotz Wandel	226
Epilog	
Étikette, Ethik und die Frage der Verantwortung	229
Literatur	239
Personenregister	249
Sachregister	252
Zeittafel	256